



**MARIPHIL
KINDERDORF**
UNSER ZUHAUSE

hilfsprojekt-mariphil

MARIPHIL NEWSLETTER

AUSGABE 11 – NOVEMBER 2019

LIEBE MARIPHIL FAMILIE!

Wir freuen uns sehr 3 neue Kinder im MARIPHIL Kinderdorf willkommen zu heißen und Euch vorzustellen! Die Brüder Ricky Kay (10 Jahre) und Angelo (7 Jahre) sind im November ins grüne Haus gezogen und James (11 Jahre) lebt seit Neuestem im gelben Haus. Es ist schön zu sehen, wie herzlich die Jungs von allen hier aufgenommen werden und wie schnell sich die Kinder im Kinderdorf Alltag einleben. Wir sind sehr glücklich über den Zuwachs und freuen uns schon sehr auf die zukünftige Aufnahme weiterer Kinder.



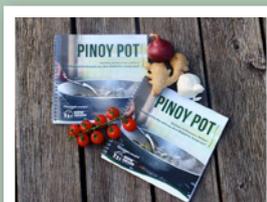
Herzlich Willkommen Ricky Kay, Angelo und James und vielen Dank an Euch alle. Denn nur mit Eurer liebevollen Unterstützung ist solch eine Wundertat nur möglich!

LET'S SHARE THE LOVE

MARIPHIL AKTUELL

Für diejenigen, die an Weihnachten oder auch im neuen Jahr mit schönen Geschenken nicht nur Freude bereiten, sondern auch Gutes tun möchten, haben wir auch dieses Mal wieder einige Geschenkideen. Alle Spenden kommen wie immer zu 100% dem Kinderdorf zu Gute!

[Hier geht's zu unserem Spendeshop](#)



KOCHBUCH PINOY POT

SHARE THE RICE - AKTION REISSACK



PROJEKT- ODER SCHULPATENSCHAFT



SHARE THE LOVE T-SHIRT

JAHRESKALENDER



„NATIONAL CHILDREN’S MONTH“

Mona, unsere Praktikantin im Bereich der Sozialen Arbeit, berichtet vom Ehrenfest der Kinder:

Da der Monat November von der philippinischen Regierung offiziell zum „National Children’s Month“ erklärt wurde, stand natürlich auch das Kinderdorf vergangenen Monat ganz im Zeichen der Kinder und deren Rechte. Hintergrund hierfür ist, dass am 20. November 1989 ein Übereinkommen der Philippinen mit den Vereinigten Staaten über die Rechte des Kindes (UN CRC) verabschiedet wurde. Das war der erste Vertrag, der ausschließlich der Förderung und dem Schutz der Kinderrechte gewidmet wurde und in dem Rechte festgelegt wurden, die seitdem für jedes Kinder gelten: Das Recht auf Überleben, Entwicklung, Schutz und Beteiligung.

An zwei aufeinander folgenden Wochenenden fanden dementsprechende Aktivitäten im Kinderdorf statt, die sich die Freiwilligen und die Sozialarbeiter zu diesen 4 Themen gemeinsam überlegten. Ziel war es vor allem sich und allen Beteiligten bewußt zu machen, dass jedes Kind ein Recht hat Kind zu sein und spielen zu dürfen. Daher fanden einige lehrreiche Spiele statt.



Selbstbemalte
MARIPHIL Flaggen
für Kinderrechte



Ob Groß oder Klein:
Jedes Kind hat
das Recht zu Spielen

So überlegten sich die Kinder zum Beispiel, nach der Eröffnungszereemonie, die aus jeder Menge Spaß und gutem Essen bestand, für jedes Recht ein Symbol und bemalten dazu 4 Flaggen.

Abgeschlossen wurde der „National Children’s Month“ am letzten Sonntag im November, an dem die Kinder noch einmal beweisen konnten, was alles in ihnen steckt. Es wurde viel getanzt, gesungen und sogar ein kleines Theater zum Thema Rechte für Kinder vorgeführt und die allbeliebten philippinischen Snacks und ein kleines Geschenk durften dabei auch nicht fehlen. Rundum war es ein gelungenes Event, vor allem für die Kinder, aber auch für alle Beteiligten.



Unsere stolzen Hausmütter mit mehr Wissen über gesunde Ernährung und Hygiene

DER GESUNDHEIT ZU LIEBE

Anna, unsere Marketing-Freiwillige berichtet über das zweitägigen Seminar, das sie in Panabo mit unseren Hausmüttern begleitete:

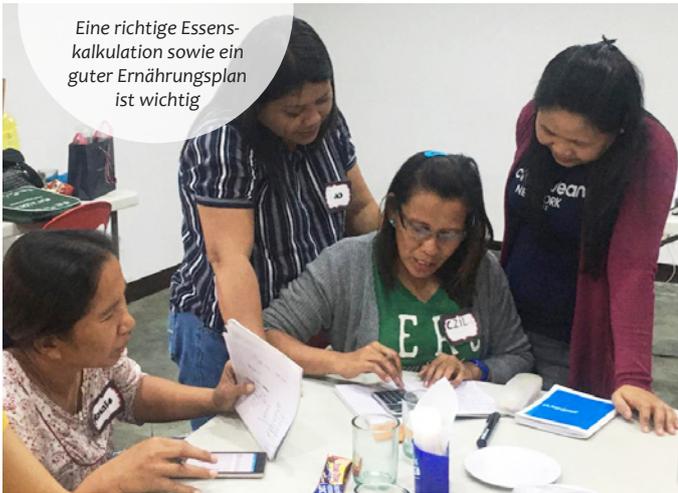
Beim Seminar, das unsere Hausmütter im November in Panabo besuchen durften, drehte sich alles um das Thema Gesundheit und Ernährung. Am ersten Tag referierte Sofia D. Bendijo, eine Ernährungs- und Diätberaterin vom „City Health Office“ aus Panabo über das Thema gesunde Ernährung und erklärte den Hausmüttern die vier wichtigen Hauptbestandteile einer gesunden Nahrung, wofür diese jeweils gut sind und wie groß ihr Anteil in Gerichten sein soll.

Die Ernährung der Kinder sollte ihrer Meinung nach zu ca. 33% aus Reis, zu 17% aus Fisch oder Fleisch, zu 17% aus Obst und zu 33% aus Gemüse bestehen. Wobei Reis für Energie und Kraft steht, Fisch und Fleisch für den Wachstum der Kinder, Obst und Gemüse für Vitamine und Nährstoffe. Den Hausmüttern wurde deutlich gemacht, wie wichtig abwechslungsreiche Ernährung für die Kinder ist. Vor allem aber soll auf zuckerhaltige Getränke und Snacks verzichtet werden, die die Philipinos hier so lieben und stattdessen mindestens acht Gläser Wasser am Tag getrunken und als Alternative zu Keksen z.B. Mais oder „Sticky Rice“* verteilt werden.

Die Hausmütter lernten außerdem, welche der Lebensmittel Vitamine und Nährstoffe beinhalten und welche Symptome bei einem Kind z.B. auf einen Nährstoffmangel hindeuten und wie man diesen am besten ernährungstechnisch ausgleicht.

Ein anderes großes Thema war „Meal Management“. Dabei handelt es sich um die Wochenplanung von abwechslungsreichen Gerichten für die Kinder, die >>

*Als „Sticky Rice“ bezeichnet man einen süßlichen Reis, der mit Kakao, Kokosnuss o.ä. zu einer klebrigen Masse vermischt wird und hier gerne als Nachtisch oder auch als kleine Zwischenmahlzeit gegessen wird.



Eine richtige Essenskalkulation sowie ein guter Ernährungsplan ist wichtig

gesund, nicht zu teuer und auch nicht zu aufwendig sind. Den Hausmüttern wurde erklärt, woran man am besten erkennt, dass die Lebensmittel von guter Qualität sind, z.B. sollte man beim Fischkauf auf die Augen der Fische achten. Sind die Augen trüb, ist der Fisch nicht mehr gut. Um einen guten Ernährungsplan zu erstellen, muss vor allem alles gut durchdacht sein. Zur Vertiefung des Gelernten spielten die Hausmütter ein „Food Puzzle“-Spiel. Dabei wurde wiederholt, welche Lebensmittel welche Nährstoffe/ Vitamine beinhalten und wie man ein ausgewogenes Gericht am besten zusammen stellt.

Der zweite Seminarteil wurde von Juvy Mae Orillaneda gehalten, einer Krankenschwester vom „City Health Office“ aus Panabo. Bei ihrem Thema ging es hauptsächlich um Hygiene. Sie erklärte worauf die Hausmütter achten müssen, um Krankheiten durch Lebensmittel und Wasser zu vermeiden. Grundsätzlich sollte immer auf Sauberkeit geachtet werden: sanitären Anlagen und Abflüsse, aber auch die Küche und der Umgang mit Lebensmitteln und Abfällen. Die Hausmütter wurden darauf aufmerksam gemacht, dass vor allem auch die persönliche Hygiene für die Gesundheit eine sehr wichtige Rolle spielt.

Regelmäßige Körperpflege und Hände waschen (besonders nach dem Besuch der Toilette und vor dem Kochen und Essen) ist enorm wichtig. Es wurde auch

besprochen, wie man richtig seine Hände wäscht. Es wurde ebenso erklärt worauf im Umgang mit Lebensmitteln geachtet werden muss. Dass Lebensmittel unbeschädigt sind und dass besonders Fisch und Fleisch nur von kontrollierten Märkten gekauft wird. Außerdem muss der Kontakt zwischen rohen und gekochten Lebensmitteln vermieden werden.

Am Ende des Seminars wurde noch erklärt, welche Krankheiten man aufgrund von mangelnder Hygiene, unsauberem Wasser oder schlechtem Essen bekommen kann. Welche speziellen Ursachen Krankheiten, wie z.B. Cholera, Lebensmittelvergiftung etc. haben, um nochmal zu verdeutlichen, wie wichtig das zuvor Gelernte ist.



Die zwei Tage waren insgesamt wieder sehr spannend und lehrreich und die Themen sind enorm wichtig für alle, die im Kinderdorf leben. Wir bedanken uns daher an alle, die uns dieses Seminar ermöglicht haben. Daghang Salamat – vielen Dank! Wir freuen uns schon auf die zukünftigen Gerichte.

Anhand eines Food Puzzles wurden gesunde Gerichte auf spielerische Art zusammengestellt



AUS LIEBE ZUM REIS

Unter dem Motto „Share the rice“, startete auch dieses Jahr wieder erfolgreich unsere Aktion Reissack. Ein ganzes Team bereitet sich unter der Leitung von Isabel Riester auf die regelmäßigen Reissackaktionen vor und jede Menge fleißige Hände helfen uns wieder dabei.

Vor der ersten Reisverteilung gingen wir jedoch wieder auf Nummer sicher und ließen unseren Reis auf seine Qualität testen. Dazu kam ein unabhängiger Experte Anfang November zu uns in die Reisbauern Cooperative, der aus vielen der Reissäcke etwas Reis entnommen, begutachtet und bewertet hat. Jeder der Reissäcke bekam eine Note von 1-6, wobei 1 sehr gut und 6 sehr schlecht ist. Unser Reis wurde erfreulicherweise mit 1 und 2 bewertet, womit wir sehr zufrieden sind und seitdem mit gutem Gefühl unseren Reis verteilen.

LET'S SHARE THE RICE



Begutachtung und Bewertung des Reis, denn Qualität ist uns wichtig

Unser Team besteht nicht nur aus Isabel, ihrer Familie und unseren Mitarbeitern, sondern auch aus philippinischen und deutschen Freiwilligen. Auch Besucher aus Deutschland, die sich zur Zeit im Kinderdorf aufhalten, helfen mit großer Freude mit. Die Aktion Reissack macht uns allen viel Spaß, sodass sich die Arbeit nicht wirklich wie „Arbeit“ anfühlt.

Maren, eine unserer Freiwilligen, berichtet von einem typischen Tagesablauf unserer Reissack-Verteilungen:



Mary Grace (in Gelb) und Isabel (in Blau) organisieren zum 1. Mal gemeinsam die Aktion Reissack

Man trifft sich, ausgestattet mit unseren „Share the rice“-T-shirts, immer morgens gegen 8 Uhr im Kinderdorf. Von dort aus geht es in die verschiedenen Ortsteile der Umgebung. Mit einer meist abenteuerlichen Anreise werden pro Tag ungefähr zwei bis vier „Barangays“ angefahren. Vor Ort wird der Reis, meist in öffentlichen Hallen, ausgeladen und es werden drei Stationen aufgebaut, hinter die sich die Menschen in einer Schlange geordnet aufstellen. Eine Station ist zum Beispiel nur für ältere Menschen und Schwangere vorgesehen, damit diese nicht zu lange anstehen müssen.

Damit alles organisiert ablaufen kann, befüllen alle Helfer schon im Vorfeld MARIPHIL-Eimer mit Reis, damit ein anderer Helfer wiederum die gefüllten Eimer an die Menschen austeilen kann. Jede Familie erhält 40 Kilo Reis, den sie mit all ihren notdürftigen Nachbarn teilen, damit niemand über Weihnachten leer ausgeht. >>



Ein Teil unseres hochmotivierten „Share the Rice“-Teams

Da wir dieses Jahr für eine plastikfreie Reisverteilung plädieren, wurde den Menschen zuvor ans Herz gelegt, eigene Behälter zur Reisverteilung mitzubringen, um den Reis darin in Empfang zu nehmen und nach Hause zu transportieren. Somit ist es jedes Mal eine Überraschung für uns was die Bewohner alles zur Reisverteilung mitbringen. Es sind Töpfe, Kisten oder alte Reissäcke dabei, aber auch die eine oder andere Tüte lässt sich noch nicht vermeiden (solch ein umweltbewusstes Umdenken muss auch erst noch gelernt werden). Andere sind besonders kreativ und halten z.B. ihre Taschen oder Kleidung auf, damit der Reis dort reingeschüttet werden kann.



Eine plastikfreie Reisverteilung lässt die Menschen hier kreativ werden



Der Einfallsreichtum der Philippinos ist schlichtweg bewundernswert

Eine witzige Situation durften wir einmal erfahren, als ein Mann, der seinen Behälter vergessen hatte und aus der Not heraus den Reis in sein T-Shirt von uns hat einfüllen lassen. Dieser Mann war mit seinem Motorrad dort und um mit dem Reis heimfahren zu können, klemmte er sich das Ende seines T-Shirts zwischen die

Zähne und fuhr so nach Hause. Freudestrahlend winkte er uns sogar noch von seinem Motorrad aus zu. Das war vielleicht ein lustiger Anblick! Die Menschen sind so glücklich über die vielen Spenden und alle bedanken sich immer herzlich bei uns mit den Worten: „God bless you all“ (Gott segne Euch alle). Die Menschen sind sehr gläubig hier und eine ältere Dame sagte einmal, dass wir dafür alle in den Himmel kommen werden.

Für uns scheint es unvorstellbar, dass Reis eine so große Hilfe und Freude bereiten kann, aber den Menschen bedeutet dieses Geschenk wirklich sehr viel. Wir sind alle mit solch einer Freude bei den Reissack Aktionen dabei, sodass wir uns am Ende des Tages immer schon auf die nächste Aktion freuen. Wir sind sehr dankbar diese tollen Erfahrungen mit einem klasse Team machen zu dürfen. Der Dank gilt vor allem Euch allen, denn ohne Reissack-Spenden gäbe es keinen Reis und ohne Reis keine Reissack-Aktion – Dankeschön!



MARIPHIL NEWS

Eindrückliche Bilanz der Benefizkonzerte „Pop & Poesie 2019“. Durch die Unterstützung zahlreicher Sponsoren und die freiwilligen Spenden der Konzertbesucher freuen wir uns über sagenhafte 24.706 Euro, die in unser nachhaltiges Baumprojekt „100.000 Bäume gegen

den Klimawandel“ investiert werden. Damit aber noch nicht genug. Die Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG hat den Betrag auf sagenhafte 26.000 Euro aufgerundet. Wir sind überwältigt und können nicht oft genug DANKE sagen!

8 Südfinder

ANZEIGEN



Die Spenden gehen an das Mariphil Kinderdorf auf den Philippinen. Foto: Sven Baetz

24 706 Euro Spenden „Pop & Poesie 2019“ in der Region

Das Mariphil Kinderdorf freut sich über eine Spendensumme von 24 706 Euro. Diese kam durch die Benefizreihe „Pop & Poesie ... und zwischen den Zeilen Gott“ zusammen.

RAVENSBURG/ISNY/LINDENBERG - Die Benefizreihe „Pop & Poesie ... und zwischen den Zeilen Gott“ ist mit der Scheckübergabe an Martin Riester, 1. Vorsitzender des Hilfsprojektes Mariphil e.V., bei einem Exklusivkonzert zu Ende gegangen.

Die vierteilige Konzertreihe hat zum dritten Mal die Kirchenbänke in drei Städten im

Allgäu und in Oberschwaben gefüllt. Mit ihrer Musik und einer passenden Kombination aus Begleittexten, Videosequenzen und Bildershows haben Stephanie Bauer & Friends bei je einem Konzert in Ravensburg und Lindenberg und zwei Veranstaltungen in Isny insgesamt mehr als 2000 Besucher musikalische Abende voller Emotionen geboten. In Songs von Silbermond, Pink, Herbert Grönemeyer, Michael Jackson

und anderen ging es um die Frage nach der eigenen Moral, die Konsumgewohnheiten, den Umgang mit seinen Mitmenschen, um die Freude am Leben und - mal mehr, mal weniger - zwischen den Zeilen auch um den Glaube an Gott.

„Mit den Konzerten möchten wir die Menschen wachrütteln, dazu ermutigen, die Augen nicht vor Krieg, Leid und Hass zu verschließen und uns allen das große Glück ins Bewusstsein rufen, dass unsere Kinder in Frieden aufwachsen dürfen“, so Sängerin Steffi Bauer.

Für das Kinderdorf auf den Philippinen bedeutet diese Spendensumme die Möglichkeit, das Projekt „100 000 Bäume gegen den Klimawandel“ weiter auszubauen. 17 000 Bäume stehen schon auf 18 Hektar Land. Es werden Mischwälder angelegt, die einerseits einen Beitrag zum Umweltschutz leisten und gleichzeitig durch den Holzverkauf und CO₂-Zertifikate Erträge für das Kinderdorf erzielen sollen, um dort langfristig finanzielle Sicherheit zu bieten.

„Pop und Poesie“ spielt 24 706 Euro ein

Scheckübergabe an Hilfsprojekt Mariphil bei Konzert in der Allgäuer Genussmanufaktur

Von Carmen Notz und Tobias Schumacher

ISNY/ARGENBÜHL/URLAU - Die unglaubliche Spenden-Geschichte der Benefiz-Konzertreihe zugunsten des Hilfsprojektes Mariphil hat 2014 in Argenbühl begonnen: Das Ehepaar Stephanie und Dirk Bauer wollte etwas auf der Welt bewegen, wollte Kinder unterstützen, die nicht im westlichen Wohlstand leben. Die Idee der Konzerte unter dem Motto „Pop & Poesie und zwischen den Zeilen Gott“ entstand - mit Steffi als Sängerin und Dirk am Schlagzeug, zwei Gitarren und ein Bass war die Konzertreihe geboren.

Die Popsitz in der dorf nie B Vorsich sich nmyer D che ber „P im al m



Kinderdorf baut Baum-Projekt aus

Volksbank Spendenübergabe zur Aufrundung der Benefizkonzerte auf den Betrag von 26.000 €

NEUJAHRSAKTION FÜR 700 KINDER AUF DER MÜLLHALDE

Im vergangenen Jahr konnte Ruth Graumann Dank vieler großzügiger Spenden und der Unterstützung der Kinderdorf-Mitarbeiter über 600 Kindern und Jugendlichen auf der Müllhalde in Davao City ein unvergessliches Weihnachtsfest bescheren. Jedes Kind erhielt eine persönliche Geschenkbox mit Spielzeug, neuen Flipflops und Hygieneartikeln. Außerdem sollte kein Kind an diesem Tag hungrig zu Bett gehen müssen, so dass wir eine warme Mahlzeit mit einem Getränk und einem Stück Obst verteilten. Für festliche Stimmung sorgten der Weihnachtsmann, der die Geschenke verteilte und Maskottchen, die mit den Kindern tanzten und sangen. Dieser Tag wird mir für immer in Erinnerung bleiben und war für Ruth persönlich das bisher schönste Weihnachtsfest.



Ruth möchte auch nächstes Jahr wieder die Kinder auf der Dumpsite beschenken



..... ”

„Viele dieser Kinder haben ohne unsere Hilfe keine Chance auf ein erfülltes Leben. Ihre Eltern können es sich nicht leisten, sie in die Schule zu schicken. Die meisten sind unterernährt und leiden in ihren jungen Jahren schon an schweren Atemwegserkrankungen. Sie verwahrlosen vor den Augen ihrer Eltern, obwohl sie eigentlich ihr ganzes Leben erst vor sich haben. Ohne Hilfe haben sie keine Chance diesem Armutskreislauf zu entkommen und sich eine erfüllte Zukunft aufzubauen. Sie führen lediglich einen Kampf ums tägliche Überleben.“

..... Ruth Graumann . . .

Die Weihnachtsfeier 2018 aber war der erste Schritt in die richtige Richtung: unsere Sozialarbeiter konnten die Gelegenheit nutzen Kontakt zu den dort lebenden Familien aufzunehmen. Denn das schwierigste ist, Vertrauen zu Eltern und Kindern aufzubauen. Nur wenn die Familien uns vertrauen, können wir langfristige und wirksame Unterstützung leisten. >>

..... **BERICHT 2018**

• HELFT MIT •
UND LASST UNS GEMEINSAM
KINDERN EIN LÄCHELN AUF
DIE LIPPEN ZAUBERN



Seitdem ist viel passiert. Wir konnten sieben Kindern, die vorher ein Leben auf der Müllhalde führten, ein Zuhause im MARIPHIL Kinderdorf geben. Sie werden ärztlich versorgt, gehen in die Schule und lernen, was es heißt wirklich Kind zu sein. Außerdem konnten wir Dank überschüssiger Spenden die mittlerweile regelmäßig stattfindenden tutorials auf der Müllhalde finanzieren. Die Kinder kommen dabei zusammen und lernen spielerisch das Alphabet, Zählen und Schreiben. Eigentlich ganz selbstverständliche Dinge, die sie in der Schule vermittelt bekommen sollten. Aber was ihnen durch Armut verwehrt bleibt.

..... **ZUM FILM**

Für das neue Jahr wünscht sich Ruth den vielen Kindern und Jugendlichen auf der Müllhalde Hoffnung auf ein erfülltes Leben schenken zu können. Deshalb möchte sie Euch alle auf die Neujahrsaktion aufmerksam machen. Anfang Januar möchte Ruth wieder ein Fest für die bedürftigen Kinder veranstalten. An diesem Tag bekommt jedes Kind eine Geschenktüte mit verschiedenen alltäglichen Hygieneartikeln, ein neues Paar Flipflops und eine warme Mahlzeit. Falls es das Budget zulässt, werden wir die Familien mit neuen Trinkwasserkanistern ausstatten. Maskottchen und Musik sorgen für die feierliche Stimmung und dafür, dass die Kinder für einen Moment den Alltag vergessen sollen.

Möchtet Ihr mit dabei sein und helfen, dass bedürftige Kinder und Jugendliche nicht aufhören zu hoffen und zu träumen? Jeder noch so kleine Beitrag zählt und kann diese Aktion groß werden lassen. Alleine kann man viel erreichen, gemeinsam aber können wir alles schaffen! Wer helfen möchte, spendet bitte an:

Hilfsprojekt Mariphil e.V., BIC: SWBSESS
IBAN: DE78 6009 0700 0863 1780 06
Verwendungszweck: Neujahrsfeier Müllhalde

GEMEINSAM HOFFNUNG SCHENKEN





FRÖHLICHE WEIHNACHTEN!

Weihnachten steht vor der Türe und hier im Kinderdorf gleich vor 6. Unsere Häuser sind schon seit einiger Zeit festlich geschmückt und die Kinder haben mit ihren Hausmüttern um die Wette dekoriert. Es herrscht hier eine besondere sommerlich-weihnachtliche Stimmung, die uns Freiwilligen nicht in unsere gewohnte Vorweihnachtsstimmung versetzt, jedoch ist die Vorfreude der Kinder einfach ansteckend. Wir fiebern alle auf unser bevorstehendes Weihnachtsfest hin und möchten uns im Vorfeld recht herzlich für alle liebevollen Weihnachtsgrüße in Form von Paketen, Post, E-Mails und Spenden bedanken, die unser Fest zu etwas ganz Besonderem machen! Aber auch für Eure jahrelange Unterstützung möchten wir an dieser Stelle noch einmal unseren tiefsten Dank aussprechen.

Was wäre MARIPHIL ohne Euch und wo wären all die Kinder, wenn es MARIPHIL nicht geben würde! Unsere Welt braucht Menschen wie Euch und Institutionen wie MARIPHIL, sodass allen schutzlosen Kindern eine sichere Zukunft geschenkt werden kann. Schön, dass es Euch gibt. Ihr seid ein wahres Geschenk für MARIPHIL!

Wir wünschen Euch allen fröhliche Weihnachten, besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch in ein glückliches neues Jahr!

Euer MARIPHIL-Team

KONTAKT & INFOS

Martin Riester

Vorstandsvorsitzender
Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.

Telefon DE: 01520 6653855

Mail: martin.riester@mariphil.net

Kerstin Schütte

Marketing & Fundraising
MARIPHIL Kinderdorf

Telefon PHIL: +63 (0) 945 352 4166

Mail: kerstin.schuette@mariphil.net

www.mariphil.net

SIE MÖCHTEN HELFEN?

Spendenkonto

IBAN: DE11 6009 0700 0863 4900 00

Südwestbank BIC: SWBSD333

Empfänger: Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.

WeCanHelp (ohne Mehrkosten)

Betterplace (zusätzliche Gebühren)

HelpDirect (zusätzliche Gebühren)

Smile. Amazon

SOCIAL MEDIA

 mariphilkinderdorf

 mariphil.kinderdorf

 MARIPHIL